

	<p>Objekt: Fragment eines Pokalschaftes</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: XIII 1767</p>
--	--

Beschreibung

Schaftfragment eines Pokals aus sehr reinem, farblosem Glas, aufgebaut aus einem kleinen Hohlbaluster unter einer Trommel- und zwei Ringscheiben, korrodiert und irisiert. Der Ansatz des abgebrochenen Scheibenfußes ist noch erkennbar, ebenso die sich schmal öffnende, trichterförmige Kuppel.

Bei der Scherbe handelt es sich um das Fragment eines Trichterpokals. Dieser Glastype war am brandenburgisch-preußischen Hof in der Zeit zwischen 1680 und 1720 äußerst beliebt, wie mehrere überlieferte Beispiele aus der Potsdamer oder Zerpenschleusener Glashütte mit Hohl- oder Massivbaluster sowie mit und ohne Ringscheiben belegen (vgl. Netzer, Herrliche Künste und Manufacturen, 1991, Abb. 9, S. 71, Abb. 40, S. 89, Kat. 131-134, 163, 168, 175, S. 237, 238, 251, 252, 255). Die hohlgeblasenen Balusterkelche gehören zur Gruppe der Hofkellereigläser.

Verena Wasmuth

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, farblos
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 8.10 cm Baluster Durchmesser: 2.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1720
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

Gefunden	wann	1975-1977
	wer	Freie Universität Berlin
	wo	Jagdschloss Grunewald

Schlagworte

- Archäologischer Fund
- Bodenfund
- Fragment
- Glaspokal
- Kelchglas